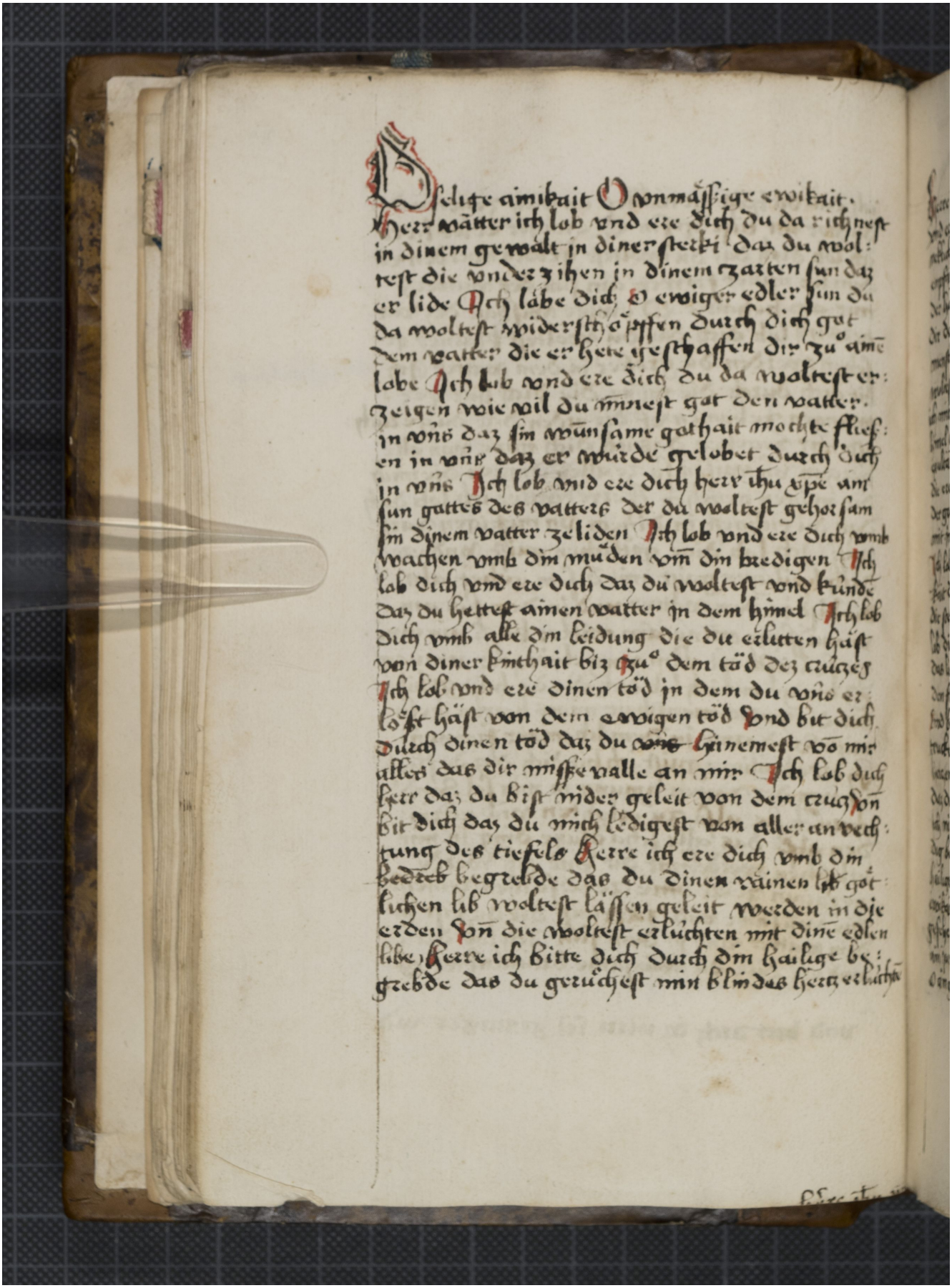
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



Seliger aimbait O vnmässiger ewikait.
Herr vätter ich lob vnd ere dich du da richnest
in dinem gewalt in diner sterki daz du wol:
test die vnderzihen in dinem zarten sun daz
er lide Ich läbe dich O ewiger edler sun du
da woltest widerstth o[ffen] durch dich got
dem vatter die er here gesthaffen dir zu aime
labe Ich lob vnd ere dich du da woltest er:
zeigen wie wil du mwest got den vatter.
in vns daz sin wünsame gothait mochte flies:
en in vns daz er würde gelobet durch dich
in vns Ich lob vnd ere dich herr ihu xpe am
sun gottes des vatters der du woltest gehorsam
sin dinem vatter zeliden Ich lob vnd ere dich vmb
wachen vmb dim muden vm dim bredigen Ich
lob dich vnd ere dich daz du woltest vnd künde
daz du hettest aimen vatter in dem himel Ich lob
dich vmb alle dim leidung die du erlutten häst
von diner kintheit biz zu dem töd dez crützes
Ich lob vnd ere dinen töd in dem du vns er:
löst häst von dem ewigen töd Vnd bit dich
durch dinen töd daz du vns hinemest vo mir
allers das dir misse valle an mir Ich lob dich
herr daz du bist mider geleit von dem crütz vn
bit dich das du mich ledigest von aller an vech:
tung des tiefels Herre ich ere dich vmb dim
bedreb begrebde das du dinen rainen lib got:
lichen lib woltest lässen geleit werden in die
erden Vn die woltest erlüchten mit dine edlen
libe Herre ich bitte dich durch dim hailige be:
grebde das du gerüchest min blind das herz erlüchten